

Baudenkmäler

- D-1-82-129-52** **Anker 1.** Forstdiensthütte, sog. Ankerstube, Flachsatteldachbau mit teilweise verbrettertem Blockbau-Obergeschoss, Kniestock und Außentreppe, bez. 1867.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-10** **Aribostraße 1.** Landhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau im barockisierendem Heimatstil mit umlaufender Balusterlaube, teilverschalter Giebellaube, zwei Polygonalerkern, Wandmalereien und östlichem Terrassenausbau, von Leonhard Romeis, 1905.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-7** **Berg 2.** Einfirsthof, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, zweiseitig umlaufender Laube und teilverschalter Giebellaube, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-59** **Bernauer Alm.** Almhütte, obere Hütte der sog. Bernaueralm, erdgeschossiger, teilweise verschindelter bzw. verbretterter Blockbau über Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, bez. 1809 und 1947.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-56** **Blankensteinalm.** Almhütte, sog. Blankensteinalm, erdgeschossiger, teilweise verschindelter Blockbau über Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, bez. 1903.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-67** **Bodenalm 3.** Almhütte, untere Hütte der sog. Bodenalm, erdgeschossiger verschindelter Blockbau über hohem Buchsteinsockel mit Flachsatteldach, bez. 1809 und 1948.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-68** **Bodenalm 4.** Almhütte, obere Hütte der sog. Bodenalm, erdgeschossiger, teilweise verschindelter bzw. verbretterter Blockbau über Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach und Giebellaube, bez. 1803 und 1925, 1925 vergrößert und erhöht.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-8** **Brandstatt 1.** Hofkapelle, kleiner barocker Steilsatteldachbau mit profilierten Balkenköpfen, Ende 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-82-129-9** **Brandstatt 3.** Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, zweiseitig umlaufender Laube und teilverschalter Giebellaube, Ende 17. Jh.; ehem. Getreidekasten, erdgeschossiger Flachsatteldach-Blockbau, wohl 18. Jh., aus Lenggries; ehem. Getreidekasten, erdgeschossiger Flachsatteldach-Blockbau, bez. 1742, aus Markt Schwaben.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-21** **Ellmau 1.** Einfirsthof, Flachsatteldachbau vermutlich mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, zweiseitig umlaufender Laube, Giebelbalkon und Blockbau-Oberteilen am Wirtschaftsteil, Anfang 19. Jh., Blockbau-Teile im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-22** **Ellmau 3.** Einfirsthof, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, zweiseitig umlaufender Laube, teilverschalter Giebellaube und auskragendem Brettermantel am Wirtschaftsteil, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-23** **Ellmau 4.** Einfirsthof, westseitig verbretterter Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Balusterlaube und teilverschalter Giebellaube, bez. 1790.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-24** **Ellmau 5.** Ehem. Einfirsthof, historischer Blockbau-Oberstock am Neubau und Brettermantel mit Aussägearbeiten am Wirtschaftsteil, Oberstock Mitte des 18. Jh., 1985/86 in Neubau übernommen.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-26** **Erlach 1.** Ehem. Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, zweiseitig umlaufender Laube und verschalter Giebellaube, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-27** **Erlach 3.** Einfirsthof, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, zweiseitig umlaufender Laube, verschalter Giebellaube und Blockbau-Tenne, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-39** **Fürstenstraße 5; Edelweißstraße 4.** Landhaus, sog. Radolinhaus, langgestreckter zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Zwerchgiebeln und Balkons, um 1822; Nebengebäude, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, um 1822, Inneres erneuert; Villengarten, kleine Parkanlage im englischen Stil, um 1822.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-40** **Fürstenstraße 8; Fürstenstraße 10.** Landhaus, sog. Kobellhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau im alpenländischen Heimatstil mit durchfenstertem Kniestock, Balkons und laubenartigem Vorhäuschen, um 1840; Nebengebäude, langgestreckter Flachsatteldachbau im alpenländischen Heimatstil mit Kniestock und Balkons, um 1840; Villengarten, Parkanlage im englischen Stil, um 1840.
nachqualifiziert

- D-1-82-129-41** **Fürstenstraße 21.** Ehem. Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, zweiseitig umlaufender Laube und teilverschalter Giebellaube, First bez. 1756, im 19. Jh. westseitig erweitert.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-42** **Fürstenstraße 30.** Villa Svendson, zweigeschossiger Flachsatteldachbau im alpenländischem Heimatstil mit umlaufender Balusterlaube, Giebellauben, kleiner eingangsseitiger Vorhalle und Kastenerkern, 1907.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-35** **Ganghoferstraße 15.** Villa, zweigeschossiger neoklassizistischer Walmdachbau mit Putzgliederung, 1907.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-32** **In Kühzagl.** Brechlbad, erdgeschossiger massiver Flachsatteldachbau mit Außenfeuerung, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-31** **Kalkofen 3.** Ehem. Getreidekästen, jetzt Gaststätte und Brennerei, erdgeschossige hakenförmig angeordnete Flachsatteldach-Blockbauten, 1576 und 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-33** **Kapellenweg 11.** Blockbau-Oberstock eines ehem. Bauernhauses, 17. Jh., 1984/85 in Neubau übernommen.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-28** **Karl-Theodor-Straße 48.** Ehem. Gasthof Glasl, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Wohn- bzw. Gasthausteil nach Osten und Wirtschaftsteil nach Westen, Wohnteil als verputzter Massivbau mit Balkonen und hölzerne doppelflügelige Tür mit geschnitztem Dekor, Wirtschaftsteil im Obergeschoss verbrettert, an Tür bez. 1865, in 1930er Jahren umgestaltet.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-53** **Kißlingerstraße 25.** Evang.-Luth. Auferstehungskirche, sechsseitiger Zentralbau mit weit herabgezogenem Satteldach und Dachreiter, von Olaf Andreas Gulbransson, 1955; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-69** **Kühzaglholz.** Almhütte, sog. Sumperer Hütte der Niedeialm, erdgeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach über Bruchsteinsockel, wohl 1851, bez. 1884.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-54** **Kühzaglholz.** Almhütte, Obere Hütte der Niedeialm, erdgeschossiger Blockbau über Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, First bez. 1857.
nachqualifiziert

- D-1-82-129-60** **Lämmeralm.** Almhütte, sog. Lämmeralm, erdgeschossiger, teilweise verbretterter Blockbau über verputztem Steinsockel mit Flachsatteldach, bez. 1832.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-2** **Ludwig-Thoma-Straße 12.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Laube und verschalter Giebellaube, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-29** **Ludwig-Thoma-Straße 26.** Bauernhaus, biedermeierlicher Flachsatteldachbau mit Giebelbalkon, profilierten Balkenköpfen und verschaltem Vordach, 1827, Fassadenmalerei modern.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-62** **Mitterthaler Alm.** Almhütte, sog. Mittertalalm, erdgeschossiger, teilweise verbretterter Blockbau mit Flachsatteldach, bez. 1816.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-34** **Nähe Kapellenweg.** Kapelle, kleiner Flachsatteldachbau, 1868, Glockenstuhl und Vordach 1965; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-57** **Nähe Valepper Straße.** Forstdiensthütte, sog. Zwiselstube, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Giebellaube und Außentreppe, bez. 1855.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-50** **Nördliche Hauptstraße 11.** Postamt, zweigeschossiger Flachsatteldachbau im versachlichten Heimatstil mit Freitreppe und großem Wandgemälde im Giebfeld, 1926, Wandbild von A. Brandes, bez. 1926. Postamt Erweiterung, Entwurf Oberpostdirektion München, Franz Holzhammer, Ausführung 1935.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-3** **Nördliche Hauptstraße 24.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Haus Greif, zweigeschossiger langgestreckter Flachsatteldachbau mit durchfenstertem Kniestock und Balusterbalkons, 1887/88, 1957 durch Matthias Padua erneuert, 1978 nördlicher moderner Anbau.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-47** **Ringbergstraße 22.** Wohnhaus und ehem. Leistenfabrik, zweigeschossiger langgestreckter Flachsatteldachbau in biedermeierlichen Formen mit durchfenstertem Kniestock, giebelseitigen Balusterbalkons und langer südseitiger Balusterlaube, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-48** **Ringbergstraße 24.** Ehem. Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, zweiseitig umlaufender Laube und teilverschalter Giebellaube, 1780.
nachqualifiziert

- D-1-82-129-49** **Ringbergstraße 26.** Hofkapelle, kleiner Satteldachbau mit offenem Säulenvorbau, bez. 1843; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-58** **Rotzignoos.** Jagdhütte, nördliche Hütte der sog. Ankerstube, erdgeschossiger Holzbohlenbau mit weit vorkragendem Flachsatteldach, bez. 1906; mit Ausstattung; Jagdhütte, mittlere Hütte der sog. Ankerstube, erdgeschossiger Holzbohlenbau mit vorkragendem Flachsatteldach, 1906-16; Jagdhütte, westliche Hütte der sog. Ankerstube, erdgeschossiger Holzbohlenbau mit Flachsatteldach, bez. 1906.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-6** **Salitererweg 12.** Ehem. Kleinbauernhaus, Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss und giebelseitiger Balusterlaube, 17./18. Jh., Dachaufbau 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-65** **Schönleitenalm.** Almhütte, obere Hütte der sog. Schönleitenalm, erdgeschossiger, teilweise verbretterter Blockbau über Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-13** **Seestraße 13.** Ehem. Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit verschaltem Blockbau-Obergeschoss und Lauben, First bez. 1793, Verschalung 2. Hälfte 19. Jh., ehem. Wirtschaftsteil zu Wohnzwecken modern ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-72** **Seestraße 24.** Ehem. Fischer- oder Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoss und Hochlaube, bez. 1781.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-14** **Seestraße 27.** Villa Elisabeth, zweigeschossiger Flachsatteldachbau im Heimatstil auf Sockelgeschoss mit hohem verbretterten Zierfachwerk-Kniestock, Zwerchgiebeln und Lauben, 1895.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-15** **Seestraße 38.** Inschriftentafel, Marmortafel in Putzrahmen, 1821; zur Erinnerung an die Schulstiftung durch König Max I. Joseph.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-16** **Seestraße 55.** Pfarrhof, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau über hohem Kellergeschoss mit Putzgliederung, Anfang 19. Jh., Mitte 20. Jh. modern verändert.
nachqualifiziert

- D-1-82-129-17** **Seestraße 57.** Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, spätgotischer Saalbau mit eingezogenem Chor und Nordturm, wohl von Alex Gugler, 1466, 1671/72 barockisiert; mit Ausstattung; Friedhofskapelle und ehem. Karner, spätgotischer Walmdachbau mit Dachreiter, 1508, seit 1966 Taufkapelle; Friedhof, Anlage mittelalterliche, mit Grabdenkmäler des 19. bis frühen 20. Jh.; Friedhofsmauer, wohl 17./18. Jh., südseitig 1892; Grabdenkmal, für Ludwig Thoma, 1921; Grabdenkmal, für Ludwig Ganghofer, 1920; Grabdenkmal, für Leo Slezak, 1946; Grabdenkmal, jüdische Grabstätte von Emil Mayr und Ida Mayr, 1929.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-18** **Seestraße 61.** Gästehaus und ehem. Schlosserei Schmotz, zweigeschossiger Flachsatteldachbau im Heimatstil auf hohem Sockelgeschoss mit hohem Kniestock, seeseitigem Zwerchgiebel, Putzgliederung, Balusterbalkons und Vortreppe, 1877.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-19** **Seestraße 79.** Ehem. Austragshaus, kleiner zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit giebelseitigen Lauben, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-55** **Siebelalm.** Forsthütte, sog. Siebli-Winterhütte, zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach, giebelseitiger Laube und Außentreppe, 1926.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-38** **Sonnenmoosstraße 43.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger verschalter Blockbau mit Flachsatteldach, umlaufender Baluster- und teilverschalter Giebellaube, First bez. 1780.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-63** **Stolzenalm.** Almhütte, sog. Stolzenalm, erdgeschossiger verbretterter Blockbau mit Flachsatteldach, bez. 1845.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-51** **Südliche Hauptstraße 24.** Künstlervilla und Ateliergebäude, zweigeschossiger malerischer Halbwalmdachbau im Formen der deutschen Renaissance mit halbrundem Treppenhausturm, schweifgiebligen Zwerchhäusern und Fachwerkerker, von Architekten Ludloff, 1901.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-44** **Unterwallberg 3.** Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit verbrettertem Blockbau-Obergeschoss, zweiseitig umlaufender Laube und teilverschalter Giebellaube, 18. Jh., Dachaufbau und Erneuerung Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-129-64** **Valeppalm.** Almhütte, sog. Weiße Valeppalm, erdgeschossiger, teilweise verbretterter Blockbau über Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, bez. 1843.
nachqualifiziert

D-1-82-129-46 **Wallbergkircherl.** Bergkapelle Hl. Kreuz, verschindelter neubarocker Bau mit Dachreiter, von Hans Schurr, 1907; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-82-129-66 **Wechselalm.** Alm, sog. Wechselalm; Almhütte, erdgeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach, bez. 1855; Stadel, zwei Holzbohlenbauten unter gemeinsamem Flachsatteldach, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 57

Bodendenkmäler

D-1-8336-0001 Felsinschriften der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-1-8336-0018 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Laurentius in Rottach-Egern und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 2